

EF-Curriculum

Deutsch

Hinweis:

Fehlende Kapitel, wie sie im den Beispiellehrplan des Ministeriums zu finden sind, werden im Zuge der Erstellung des Gesamtcurriculums für die Sekundarstufe II im Laufe des Schuljahres 2014/15 erstellt. Die Erweiterung der Übersichtsraster auf die Q-Phase wird ebenfalls am Ende des Schuljahres 2014/15 fertig sein.

Schulinterne Lehrpläne Deutsch – EINFÜHRUNGSPHASE (ab 8/2014)

10.1, 1.Quartal Gelungene und misslungene Kommunikation (ca. 20 - 25 Std.: Erzähl- und Sachtexte, Kommunikationsmodelle)

Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können....	Inhaltliche Umsetzung	Texte: Kurzprosa von 1945 bis zur Gegenwart: Kurzgeschichten u.a.
1. Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier Kommunikationsmodelle analysieren und erläutern (Kommunikation-Rezeption)	Kommunikationsmodelle erläutern und anwenden: Watzlawick, Schulz v. Thun, Bühler	<i>(Die jeweilige konkrete Textauswahl erfolgt auf Grundlage dieses schulinternen Lehrplans in Absprache zwischen den beteiligten Fachkolleginnen und -kollegen.)</i>
2. Kommunikationsstörungen identifizieren, analysieren und begründen sowie Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer Metaebene festlegen und für das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation-Rezeption)	eine Kommunikationssituation untersuchen und sie mit den Kommunikationsmodellen verknüpfen bzw. auf sie beziehen und umgekehrt	
3. die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (Kommunikation-Rezeption)	Gespräche in literarischen Texten analysieren untersuchen	
4. erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung	Erzähltexte analysieren und deuten: Kurzgeschichte, Parabeln etc.	

entwickeln (Text-Rezeption)		
5. literarische und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren (Texte-Produktion)	eine Kurzgeschichte, eine Parabel , einen Romanauszug gestaltend interpretieren/umschreiben	
6. Den Wirklichkeitsmodus anhand von Fiktionalitätskriterien begründend identifizieren (Texte-Rezeption)	Fiktionalität anhand von Merkmalen erkennen und anhand erzählerischer/ darstellerischer Mittel nachweisen	
7. sprachliche Elemente in Bezug auf ihre appellierende, argumentierende und informierende Wirkung/Absicht hin erläutern/analysieren (Sprache-Rezeption)	auch Bezug zu 1.	
8. Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen (Sprache-Produktion)	Stilistisch und situationsgerecht korrekt schreiben: Eine Erzähltextanalyse/ einen Sekundärtextanalyse / einen Subtext verfassen	
9. ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (Texte-Produktion)	Siehe 8. sowie Selbstkommentar zum Schreibprozess verfassen	
10. Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten (Kommunikation-Produktion)	Kommunikationsstörungen erkennen und lösen, gelungene Kommunikation beschreiben können	
11. den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikations-	Siehe 10	

Rezeption)		
12. grammatikalische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren Funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache-Rezeption)	Analyse, Korrektur, Überarbeitung selbstverfasster Texte	
13. normengerechte Verwendung der Sprache auf grammatikalischer, syntaktischer, orthographischer Ebene sowie in Bezug auf die Zeichensetzung in eigenen Texten prüfen und korrigieren (Sprache-Produktion)	Siehe 12.	
		Klausuraufgabentyp: IA oder IIA

10.1, 2. Quartal Wirklichkeits- und Fremdheitserfahrung sowie deren Deutung in motivisch verwandten, lyrischen Texten von 1945 bis heute (ca. 15 - 20 Std.: **alternativ**: Kriegslirik/ den Krieg verarbeitende Lyrik/Liebeslyrik/ polit. Lyrik o.a.)

Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können...	Inhaltliche Umsetzung	Texte: Gedichte (s.o.) unterschiedlicher formaler und inhaltlicher Gestaltung interpretieren/analysieren
1. lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender inhaltlicher Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Untergattung bzw. Textsorte analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte-Rezeption)	Abhängigkeiten von Zeitbezug und formaler wie inhaltlicher Gestaltung erkennen, erklären und erläutern	
2. sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterien gesteuert beurteilen (Sprache-Rezeption)	lyrische Texte formal (Strophik, Metrum, Reim) und inhaltlich (rhetorisch-sprachliche Mittel !!) analysieren	
3. in ihren Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden (Texte-Produktion)	Lyrikanalyse verfassen und danach aussagebezogen beschreiben/untersuchen	
4. Texte in Bezug auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen (Texte-Rezeption und -produktion)	begründendes Statement zur persönlichen Wirkung des Textes auf den Hörer; Vergleich mit anderen Statements: Gemeinsamkeiten und Unterschiede formulieren/herausarbeiten	
5. Mediale Gestaltung zu literarischen Texten entwickeln (Medien-Produktion)	Gedicht in ein Bild, einen Kurzfilm, in ein Lied umsetzen, eine Dramenszene etc. umschreiben; ein Storyboard	

	entwerfen	
6. Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen (Kommunikations-Produktion)	Rezitieren eines Gedichtes; Bezug zu 4. und 5.	
7. den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhanges herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz, Texte-Rezeption)	Form und Gestaltungsweise lyrischer Texte untersuchen	
8. für die zielorientierte Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen (Texte-Produktion)	über Lyrik fach- und hochsprachlich korrekt kommunizieren	Klausuraufgabentyp IA
9. weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mit Hilfe von Kriterien (z.B. stilistische Angemessenheit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Produktion)		
10. Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache	eine Lyrikanalyse verfassen	

10.2; 1. Quartal Die gesellschaftliche Verantwortung des Einzelnen in dialogisch-fiktionalen und in Sachtexten der Welt von heute (20 -25 Std.: Wissenschaftlerfiguren im Theater der Gegenwart seit der Nachkriegszeit, Sachtextanalyse zum Thema)

Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können...	Inhaltliche Umsetzung	Texte
1. dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und eine in sich geschlossene Deutung entwickeln (Texte-Rezeption)	Figuren und Dialoggestaltung (Sch. v. Thun, Bühler, Watzlawick) untersuchen, die innere Struktur eines Dramas (Dramentheorien und –aufbau) erarbeiten	
2. die Bedeutung historisch- gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen (Texte-Rezeption)	den historischen Hintergrund eines Dramas in die Deutung einbeziehen	
3. literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Produktion) Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen (Kommunikation-Produktion) sprechgestaltenden Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend, persuasiv) einsetzen (Sprache-Produktion)	Dramenszenen unter Einbeziehung der Regieanweisungen nach erfolgter Analysen lesen und in der Lerngruppe bewerten	

<p>4. den Zusammenhang zwischen Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhanges herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz, Texte-Produktion)</p>	<p>Drama aspekteorientiert untersuchen/analysieren:</p>	
<p>5. komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren (Texte-Rezeption)</p>	<p>Sachtexte analysieren; z.B. Sekundärtexte zum Drama</p>	
<p>6. Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden (Texte-Rezeption)</p>	<p>Sachtexte analysieren</p>	
<p>7. verschiedene Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren (Kommunikations-Rezeption)</p>	<p>Sprachliche Gestaltung und Wirkung von Texten untersuchen; u.a. Sch. v. Thun. Bühler , Watzlawick, rhetorisch-sprachliche Mittel</p>	
<p>8. in ihren Analyseergebnissen zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsmethode und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden (Texte-Produktion)</p>		
<p>9. aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für Textrezeption nutzen (Texte-Rezeption)</p>	<p>Klausurvorbereitung/Übungsklausur von SuS erstellen lassen</p>	<p>Klausuraufgabentyp IA oder IIA</p>

10.2 2. Quartal Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft (ca. 15 - 20 Std.: Sachtexte, Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien)

Kompetenzen: die Schülerinnen und Schüler können...	Inhaltliche Umsetzung	Texte/Medien:
1. aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre kulturelle Bedingtheit erklären (Sprache-Rezeption)	Sprachwandel betrachten und beschreiben	
2. Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben (Sprache-Rezeption)	Sprache untersuchen und beschreiben – Varietäten kennen lernen und beschreiben	
3. verschiedene Ebenen von Sprache (phonologisch, morphematisch, syntaktische, semantisch und pragmatische Aspekte unterscheiden (Sprache- Rezeption))	Saussure, Morris (pragmatische, syntaktische, semantische Dimension von Sprache) etc.	
4. Besonderheiten digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potentiell öffentliche Kommunikation (Verfügbarkeit, Aufhebung der Privatheit, Langfristigkeit: „Das Internet vergisst nichts!“, Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen. (Medien-Rezeption)	Generation öffentlich?! Zeitungsartikel zum Thema, eigene Erfahrungen von SuS thematisieren u. ä.	
5. ein typisches Sendeformat (z. B. Serien, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnden Personen analysieren und Beeinflussungstendenzen in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert	Aufnahmen von entsprechenden Sendungen analysieren	

beurteilen (Medien-Rezeption)		
6. die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien- als konstitutiv für Gestaltung , Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten (Medien-Rezeption)	Den Einfluss medialer Vermittlungsweise auf Gestaltung, Aussage und Wirkung von Texten erläutern	
7. zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen (Texte-Produktion) -ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten, und der Funktion gestalten (Texte-Produktion)	Materialgestütztes informierendes und argumentierendes Schreiben	
8. sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (Medien-Rezeption)	Informationen beschaffen und Informationsquellen bewerten	
9. selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen nutzen und in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback	Referate, Hausaufgaben ausarbeiten, präsentieren und beurteilen SuS-Fortbildung in der Schule plus Anwendung im Unterricht : Referate. Hausarbeiten, Hausaufgaben u. ä. präsentieren	

beurteilen (Medien-Präsentation)		
10. sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörerschaft – komplexe Beiträge präsentieren (Kommunikation-Produktion)	Siehe oben!	
11. kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Kommunikations-Produktion)	Siehe oben!	
12. sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen (Kommunikations-Produktion)	Diskussionen führen und beurteilen	
13. Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren (Texte-Produktion)	siehe oben, 12.	
14. Gesprächsbeiträge und –verhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Kommunikation-Produktion)	Referate, Hausaufgaben etc. bewerten und Feedback geben	
		Klausuraufgabentyp IV